

# Von Fräsen bis Ackerbohnen

Am Wochenende begeisterte das Bergfahrt Festival in Berggün Einheimische und Gäste. Wir haben uns einen Spaziergang durch das Dorf gegönnt und uns unter die Leute gemischt.

Maya Höneisen

**M**orgens kurz vor halb zehn ist es noch ruhig in den Gassen von Berggün. Einzig die Landfrauen sind schon emsig bei der Arbeit. Sie richten Tisch und Bänke für die Mesga Lungia, an welcher sie über Mittag die Gäste des Bergfahrt Festivals bewirten werden. Ein paar Schritte weiter, im Kurhaus Berggün, sitzen die Hotelgäste beim Frühstück. Die einen und die anderen studieren das Programm und überlegen wohl, wo sie sich was anschauen könnten. Vor dem Blauen Saal hat sich bereits eine Schlange gebildet. Gleich werden zwei Sprachwissenschaftler der Vorstellung «Früher war (sprachlich) alles besser» auf den Grund gehen.

## Melodien und Weisen aus fremden Ländern

Vor dem Gaspalast hinter dem Kurhaus steht der Musiker und musikalische Leiter von Arosa Kultur, Franco Mettler – ohne Schuhe, nur in den Socken. Schmunzelnd meint er: «Ihr müsst sie auch ausziehen. Wir spielen im Ruheraum des Saunabereichs des Hotels. Da sind Schuhe nicht erlaubt.» Ein Blick vor den Eingang gibt ihm recht: Schuhe in den verschiedensten Grössen, Farben und Stilen stehen vor der Türe. Für uns hat sich diese Frage aber sowieso erledigt. Der Gaspalast ist rappellvoll, wir müssen draussen bleiben.

Wie er denn das Festival so finde, fragen wir Franco Mettler. Er schwärmt: «Ich bin dieses Jahr zum ersten Mal da. Sehr lässig, gute Stimmung. Ein bisschen gleicht es einem Klassentreffen. Man trifft viele «alte» Musikkollegen.» Im Gaspalast wird er zusammen mit Violinistin Laura Zangger gleich konzertieren. «Wir werden querfeldein spielen. Früher nannte man das «Melodien und Weisen aus fremden Ländern», heute World-Music», sagt er zum Programm.

Bevor es losgeht, noch eine kurze Frage: Würde er uns nach seinem Konzert zur Schreinerei Schuler begleiten, dort gibt es nämlich einen Workshop im CNC-Fräsen? Franco Mettler lacht. «Klar», meint er. «Da bin ich dabei. Als ursprünglich gelernter Werkzeugmacher interessiert mich so was sowieso.»

## Was die Ackerbohne alles kann

Mit einem melancholischen Lied aus Napoli beginnt das Duo Zangger/Mettler sein Konzert im Gaspalast. Wir aber steigen im Kurhaus die Treppe hinunter in die alte Küche. Hier erwartet uns eine kulinarische Performance mit Michaela Frank. Die Spitzenköchin und jüngste Küchenchefin im Gault-Millau-Guide will dem Publikum die Ackerbohne näherbringen.

Sie beschäftigt sich sehr mit Schweizer Hülsenfrüchten, erklärt sie. Heute habe sie Bergackerbohnen von Marcel Heinrich aus dem Albulatal mitgebracht. Sehr unterhaltsam erzählt sie von ihren Kreationen mit Hülsenfrüchten und wie man sie als gesunde Ernährung in das tägliche Menü einbauen kann. Währenddessen drapiert sie eine Ackerbohnen-Mousse auf bereitgestellte Teller. Dazu will sie Ackerbohnen-Brot servieren.

«Ich brauche Hilfe. Gian, könntest du herkommen?», fragt die Köchin plötzlich. Der Co-Festival-Leiter Gian Rupf lässt sich nicht zweimal bitten und unterstützt gerne beim Brot-schneiden. Wobei er es natürlich nicht lassen kann, ein wenig von der Mousse zu naschen. «Schmeckt sehr gut», kommentiert er. Als letzte Komponente kommt nun noch ein Ackerbohnen-



Spitzenköchin in Berggün: Michaela Frank erzählt Interessierten von der Ackerbohne.

Bilder: Daria Ammann



Auch gemeinsam essen ist Kultur: In Berggün haben sie einen besonders langen Tisch aufgestellt.



Workshop an der CNC-Fräse: Gymnasiastin Seraina Steiner stellt ein Amulett her.

# 400

## Gedecke

120 Meter lang ist die Mesga Lungia. 160 Liter Suppe wurden gekocht, 400 Gedecke für die Gäste vorbereitet.

Chutney auf den Teller. Fertig. Das Publikum darf verkosten. Die Kreation findet Gefallen. Die Kommentare sind durchwegs positiv.

## Eine Klarinette und Bergliabi

Kurz danach treffen wir im Foyer wieder auf Franco Mettler. Auch die Gymnasiastin Seraina Steiner stösst zu uns.

Auf dem Weg zur Schreinerei Schuler Rozzi ins Berggüner Unterdorf erzählt Seraina, sie habe vorhin an einem Gesangsworkshop mit Simone Felber teilgenommen. Felber ist ausgebildete Mezzosopranistin und in der Welt der Volksmusik als Jodlerin bekannt. Im Jahr 2024 wurde sie mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet.

Mettler indes ist hingerissen von der inzwischen eingedeckten 120 Meter langen Mesga Lungia, der wir entlanggehen. «Fantastisch», staunt er eins ums andere Mal. In der Schreinerei erwarten uns einen Moment später Barbara Schuler und ihre Tochter Ladina. Es duftet nach Arven- und Lärchenholz. Auf den ersten Blick erinnert die Schreinerei an traditionelles Handwerk. Aber auch modernste Technik kommt hier zum Einsatz. Ladina erklärt, wie mit der handgeführten CNC-Fräse am Bildschirm aus einem vorbereiteten Holzplättchen

ein Kreis ausgesägt wird. Gar nicht so einfach, wie Seraina, die sich gleich ans Werk macht, feststellt.

Bereits ausgesägt sind die Konturen des Bergmassivs bei Berggün. «Ist das links das Tinzenhorn?», fragt die Gymnasiastin. Ladina bestätigt, springt dann aber doch noch vors Haus, um sich zu versichern, dass das Tinzenhorn auch wirklich das Tinzenhorn ist. Franco Mettler überlegt sich derweil ein Motiv für die Gravur und entwirft – na, was wohl? – eine Klarinette. Die gescannten Daten der Zeichnung werden direkt an die Fräse übermittelt. Der Musiker braucht bloss noch auf den Knopf zu drücken. «Das kann ich», meint er trocken und lacht. Bei Seraina zielt der Schriftzug «Heimat», bei ihrer Freundin Gianna, die dazugekommen ist, «Bergliabi» das Erinnerungstück.

## Von Eisbären und Zwillingkameldamen

Draussen sitzen Besucherinnen und Besucher inzwischen gemütlich am langen Tisch und lassen sich die Gersensusuppe der Landfrauen schmecken. Wie gesagt, 120 Meter lang ist die Mesga Lungia. 160 Liter Suppe wurden gekocht, 400 Gedecke für die Gäste wurden vorbereitet. «Gestern haben wir das Gemüse gerüstet, heute Morgen um sieben Uhr die Suppe angesetzt», erzählt Daniela Florinetti. Sie ist eine der 25 Landfrauen, die im Einsatz stehen. Das Zeitfenster für das Mittagessen sei jeweils ziemlich eng, fügt sie an. «Auftischen, die Gäste bedienen, danach direkt wieder abbauen ist doch recht viel Arbeit in kurzer Zeit.»

Wir spazieren weiter zum Bahnmuseum, neugierig, was da geboten wird. Vor dem Gebäude zeigen die Freunde der Schmalspurbahnen in einem alten Bahnwagen eine RfB-Modellisenbahn. Ein kleiner Knirps fachsimplt mit seinem Vater über die Streckenführung.

Von irgendwoher kommt Ländlermusik. Ganz oben im Dachgeschoss des Museums erzählt der Tomliker Kabarettist Luca Maurizio Kindern von einem Zaubertrick und Eisbären, die zwei Zwillingkameldamen das Wasser in ihrer Oase klauten. Sie hätten es doch dringend gebraucht, um sich beim Schminken darin zu spieglein. Die Kinder lachen, klatschen und geben den Kameldamen eigene kreative Tipps zur Lösung des Problems. Sie finden die Geschichte toll. Wir das Bergfahrt Festival insgesamt.

## «Acappellisti» singen in Lantsch/Lenz

Die vier Sänger Patric Collet, Peter Nägeli, Arnon Ulber und Martin Ulber treten als «Acappellisti» in der Baselia Vigilia in Lantsch/Lenz auf, und zwar am Mittwoch, 17. Juni, um 19.30 Uhr. Auf dem Programm des Abends stehen unter dem Motto «Der Lenz ist da!» stehen laut einer Mitteilung Abend- und Frühlingslieder aus unterschiedlichen Epochen von der Renaissance bis zur Gegenwart. Die Spannweite reicht von Kompositionen von Benedikt Dolf und Gion Duno Simeon bis zu Songs von Span oder Vince Clarke; gesungen wird dabei in Romanisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch. Das Quartett – die Gebrüder Ulber stammen notabene aus Lantsch/Lenz – widmet sich dem A-cappella-Gesang in seiner reinen Form, völlig ohne instrumentale Begleitung. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (jfp)

## Scuol lädt zu Orffs Grosswerk

Das Festival Scuol Classics präsentiert Carl Orffs populäre «Carmina Burana». Vom 18. bis 21. Juni wird die Kantate in der Halle Gurlaina in Scuol täglich zu erleben sein. Es musizieren Chor und Orchester der Golden Gate Symphony aus San Francisco unter der Leitung des Engadiner Dirigenten Urs Leonhard Steiner. Dazu treten hiesige Sängerinnen und Sänger auf. Insgesamt stehen über 130 Mitwirkende auf der Bühne. Die Chorleitung vor Ort übernimmt gemäss Mitteilung Martin Zimmermann. Die Solopartien singen Sara Bigna Janett / Celeste Camarena, Meto Tasin und Chasper Curò Mani. Infos unter [www.scuol-classics.ch](http://www.scuol-classics.ch). (red)

INBERAT

Freilichtspiel  
**DAS KRAFTWERK**  
Ein bewegendes Kapitel Bündner Kraftwerksgeschichte

TICKETS 6.-23. AUGUST 2026  
KHF KRAFTWERK BÄRENBURG  
ANDEER  
[daskraftwerk.ch](http://daskraftwerk.ch)

## SWISSOIL GRAUBÜNDEN HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

ÖKO-Heizöl standard		
Liter	8.6.26	15.6.26
500 - 1000	136.60	125.70
1001 - 2000	134.90	124.10
2001 - 3000	126.30	115.50
3001 - 6000	123.20	112.30
6001 - 9000	121.20	110.30
9001 - 14000	119.80	108.90

Öko-Heizöl spezial		
Liter	8.6.26	15.6.26
500 - 1000	141.40	128.70
1001 - 2000	139.80	127.10
2001 - 3000	131.20	118.50
3001 - 6000	128.10	115.30
6001 - 9000	126.00	113.30
9001 - 14000	124.60	111.90

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer + CO<sub>2</sub>-Abgabe.